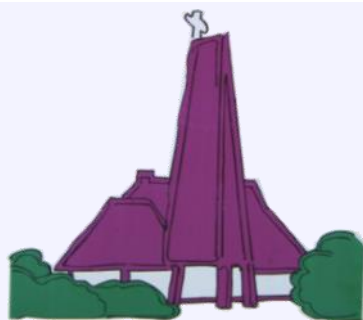


Gemeindebrief

der Evangelischen Johannesgemeinde Freigericht



Juni-September 2022



Ev. Johannesgemeinde Freigericht

Auf einen Blick

Unsere Johanneskirche

An der Johanneskirche 13
63579 Freigericht-Somborn

Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Ursula Günther

Unsere Pfarrer

Anke Breidenbach
Markus Wagner-Breidenbach

Unsere Jugendreferentin

Sabine Fritz
An der Johanneskirche 13
63579 Freigericht-Somborn
Tel. 06055-7303
sabine.fritz@ekkw.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Unsere Gemeindesekretärin

Lydia Koch
Bürozeiten: Dienstag und
Donnerstag, 10-13 Uhr

Unsere Küsterin

Klaudia Steinbach

Ihr Kontakt zu uns

Pfarramt / Gemeindebüro:
Hohe Straße 3
63579 Freigericht-Somborn
Tel.: 06055-7711
Fax: 06055-81879
Email:
pfarramt@ek-freigericht.de
www.ek-freigericht.de

In dieser Ausgabe:

Gottesdienste

Ankündigungen.....	S. 4
Unsere Gottesdienste.....	S. 5

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Kinderseiten.....	S. 12-13
-------------------	----------

Aus der Gemeinde

Auf dem Weg zur neuen Heizung.....	S. 6
Trauerkurs.....	S. 6
Gemeindekreise und Erwachsenenbildung.....	S. 13
Familiengottesdienst an Ostermontag.....	S. 11
Schulanfang.....	S. 15

Aus der Ökumene

Blick über den Gartenzaun.....	S. 12
--------------------------------	-------

Freud und Leid

Geburtstage.....	S. 14
Aus den Kirchenbüchern.....	S. 15

Ankündigungen

Besondere Gottesdienste.....	S. 4
Neuer Trauerkurs.....	S. 6

Nachdenkliches, Informatives und Erbauendes

Gedanken: Darf man sich freuen?.....	S. 3
In eigener Sache: Wann kommt er denn endlich?.....	S. 3
Gebet um Frieden und Gehasst wird nicht.....	S. 7
Den Sommer genießen.....	S. 8-9
Zum Schluss.....	S. 16

Wir danken für Ihre Unterstützung

Wir sind dankbar für Spenden, die unsere Arbeit unterstützen:

Ev. Johannesgemeinde Freigericht
VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen eG
IBAN: DE23 5066 1639 0007 7430 68
Stichwort: Spende

Wenn Sie einen bestimmten Bereich der Gemeindearbeit unterstützen wollen, vermerken Sie dies gerne zusätzlich im Verwendungszweck.

Für eine Spendenquittung geben Sie bitte auch Ihre Adresse an.

VIELEN DANK!

Impressum

Gemeindebrief-Redaktion: Michelle Klein, Lydia Koch, Iris Schindler, Dr. Heike Spenkoch-Piper, Claudia Wiegand,
v.i.S.d.P. für den Kirchenvorstand Pfrin. Anke Breidenbach
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen, Auflage: 1.800 Exemplare

Gedanken: Darf man sich freuen?

Liebe Leserin, lieber Leser,

dürfen wir uns freuen und glücklich sein in Zeiten von Krieg, Pandemie und Klimakrise? Das fragt sich manch eine und einer von uns gerade. Schreckliche Bilder und schlimme Nachrichten verfolgen uns tagtäglich.

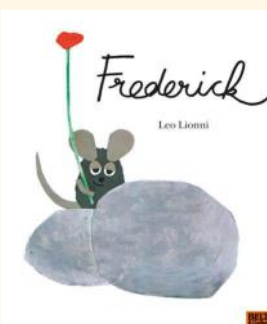
Bei meiner Urlaubsplanung neulich lugte immer wieder das schlechte Gewissen hervor. Ich plane Urlaub – in der Ukraine werden Menschen getötet und aus ihrer Heimat vertrieben, Familien getrennt. Kann ich vor mir selbst verantworten, so etwas Schönes wie Urlaub ins Auge zu fassen?

Ich denke, jede und jeder hilft gerade in dem Rahmen, in dem es ihm selbst möglich ist. Die Hilfsbereitschaft in Deutschland und hier bei uns in Hessen und Freigericht ist enorm groß. Das ist gut und richtig.

Und ja, man darf Urlaub planen und in Urlaub fahren. Man darf die Natur genießen und ein schönes Konzert. Man darf Freude empfinden beim Kauf eines schönen neuen Kleidungsstücks oder einem leckeren Eis, beim Treffen mit Freunden nach der langen Zeit der Pandemie. Ohne schlechtes Gewissen. Mir fällt spontan dazu der Satz der Stewardess im Flugzeug für das Verhalten bei möglichem Luftdruckabfall ein: Legen Sie

sich als erstes die Sauerstoffmaske an, erst dann kümmern Sie sich bitte um Kinder und Menschen, die Ihre Hilfe brauchen. Nur, wenn es einem selbst gut geht, findet man die Kraft, auch anderen zu helfen, für andere da zu sein.

In diesem Gemeindebrief haben wir eine besondere Seite für Sie vorbereitet: Wir Mitglieder*innen der Gemeindebriefredaktion zeigen Ihnen unsere Lieblingskirchen, als Inspiration für nahe und ferne Reiseziele. Außerdem geht es ums Thema Hass: Er ist hässlich,



heißt es da in der Antwort der Großmutter. Wir laden in diesem Zusammenhang ein, ein Friedensgebet in Ruhe zu Hause zu sprechen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen an dieser Stelle eine schöne Sommerzeit. Genießen Sie die Wärme und das Licht und machen Sie es

vielleicht so wie Frederick, die kleine Maus im Kinderbuch von Leo Lionni: Er sammelt die Sonnenstrahlen und Wärme ein für die kalten und dunklen Wintertage, die kommen werden.

Herzliche Grüße,

Iris Schindler, Redaktionsmitglied



In eigener Sache: Wann kommt er denn endlich....?

Jetzt ist er endlich da und in Ihren Händen – der neue Gemeindebrief. In den vergangenen Wochen habe ich mich sehr über jede Nachfrage nach der neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefs gefreut. Zeigt das doch, dass es Menschen gibt, die die Arbeit, die das Redaktionsteam dafür investiert, schätzen. Vielen Dank dafür!

Zugleich konnte ich die Ungeduld gut nachvollziehen. Wenn es heißt, die neue Ausgabe gilt ab Juni – warum erscheint sie erst, wenn der erste Monat schon vorbei ist? Ich bin ehrlich: das ärgert auch mich sehr.

Die ehrliche Antwort auf diese Frage lautet, dass die Zeit manchmal nicht ausreicht, um alle Aufgaben zu bewältigen, die anfallen. Zum einen hat mir und meiner Familie im Mai Corona einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Zum

anderen gibt es in unserer Gemeinde eine Vielzahl an Aufgaben, die – das muss man leider sagen – auf immer weniger Schultern verteilt sind.

Dadurch ist es inzwischen nötig, dass wir Aufgaben priorisieren. So kam es eben dieses Mal dazu, dass der Gemeindebrief warten musste, bis andere Aufgaben zuerst erledigt waren.

Ich bitte Sie dafür um Ihr Verständnis. Wir werden alles daran setzen, dass die nächsten Ausgaben wieder pünktlich erscheinen können. Vielleicht haben Sie sogar Lust, Zeit und Fähigkeiten, uns dabei oder an einer anderen Stelle zu unterstützen?

Das würde mich freuen und ich bin sicher, dass das der gesamten Gemeinde guttäte.

Mit herzlichem Gruß,
Anke Breidenbach, Pfrin.



Ankündigungen

Wir begrüßen die neuen Konfis...

... im Gottesdienst am **17. Juli** um **17.00 Uhr**.

Hierzu ist explizit die ganze Gemeinde eingeladen, um die jungen Menschen kennenzulernen, die sich nun auf ein spannendes Jahr machen, um Gott, den Glauben, Kirche und unsere Johannesgemeinde zu entdecken.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir **im Kirchgarten grillen**.

Würstchen und Getränke werden gegen Spende abgegeben.

Herzlich Willkommen!



Abendmahlsgottesdienste



Nach einer langen Corona-bedingten Zwangspause hat der Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Pfarrehepaar eine Form entwickelt, das Abendmahl sicher und zugleich in würdiger Form zu feiern: als Wandelabendmahl mit Einzelkelchen.

Christus lädt uns alle an seinen Tisch. Seien doch auch Sie das nächste Mal wieder dabei! Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienst für die Kleinsten

So viele Kinder haben wir in diesem und im letzten Jahr schon getauft bzw. sind zur Taufe angemeldet. Wir sind froh, dass wir Familien mit kleinen Kindern ein kurzes und kindgerechtes Gottesdienstformat anbieten können. Herzlich willkommen zur:

Minikirche

VOR ALLEM FÜR FAMILIEN
MIT KINDERN VON 0 BIS 5 JAHREN
"KRABBELGOTTESDIENST"

In Gottes Hand geborgen

28.08.2022
11.15 Uhr
Ev. Johanneskirche Somborn

Kaffee/Tee und Kuchen

im Anschluss an die Gottesdienste

10. Juli - 10 Uhr
4. September - 17 Uhr

Abgabe gegen Spende - alle Spenden kommen der neuen Heizung zugute!

Der Kuchen kann auch z.B. für den Nachmittag mit nach Hause genommen werden.

Neue Skulptur

Gespannt erwartet die Ev. Johannesgemeinde die neue Skulptur, die der lokale Künstler Franz Josef Peter aus der Zeder erschafft, die anlässlich der Einrichtung eines barrierefreien Zugangs zur Johanneskirche gefällt werden musste. Eine großzügige Spende hat dies ermöglicht.



Am **4. September** feiern wir den Einzug der Skulptur mit einem Gottesdienst um **17.00 Uhr** und einem anschließenden Umtrunk.

HIT-FROM-HEAVEN SONNTAG

Ein Gottesdienst rund um den Song von Joan Osborne

one of us

Sonntag, 18. September
10.00 Uhr
Ev. Johanneskirche

MEDIENHAUS
EVANGELISCHE KIRCHE
KIRCHENKREIS HANAU
FFH
www.ekkw.de



Gottesdienst

„Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen“

(EG Nr. 321)

Juli 2022

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Ps 42,3

03.07.	3. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	„Glück ist...“ – 3. Glückssonntag im Kooperationsraum mit Taufe	
		11.15 Uhr	Taufgottesdienst	
Sa., 09.07.		15.30 Uhr	Taufgottesdienst	
10.07.	4. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>anschließend: Kirchencafé mit Kaffee und Kuchen</i>	
Sa. 16.07.		10.00 Uhr	Kinderkirche	
17.07.	5. So. nach Trinitatis	17.00 Uhr (!)	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen, <i>anschließend: Grillen im Kirchgarten</i>	
Fr., 22.07.		15.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	
24.07.	6. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	
		11.15 Uhr	Taufgottesdienst	
31.07.	7. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	

August 2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chr 16,33

07.08.	8. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
14.08.	9. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
21.08.	10. So. nach Trinitatis / Israelsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
28.08.	11. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
		11.15 Uhr	Minikirche	

September 2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sir 1,10

04.09.	12. So. nach Trinitatis	11.15 Uhr	Taufgottesdienst	
		17.00 Uhr	Gottesdienst mit Einweihung der neuen Zedernholz-Skulptur für die Johanneskirche, <i>anschl.: Umtrunk</i>	
11.09.	13. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung unseres Prädikanten Holger Rommel, <i>anschließend: Kirchencafé</i>	
Sa., 17.09.		10.00 Uhr	Kinderkirche	
18.09.	Hit from heaven-Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst anlässlich des Hit from heaven-Sonntags mit dem Song „One of us“ von Joan Osborne	
25.09.	15. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	

Auf dem Weg ...

... zur neuen Heizung

Das Thema Energie und Versorgungssicherheit ist derzeit in aller Munde. Bisherige Konzepte müssen neu bedacht und neu bewertet werden. Vor diesem Hintergrund hat sich auch der Kirchenvorstand in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Fachingenieur noch einmal intensiv die Frage nach einem zukunftsweisenden Konzept für die neue Heizungsanlage in der Kirche erörtert. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten wird auch die neue Heizungsanlage eine Kombination aus Warmluftheizung und Warmwasserheizung (über „normale“ Heizkörper) sein. Durch Umbauten in den Lüftungskanälen, durch einen neuen Kessel und durch eine zielgenauere Steuerungsanlage wird es zukünftig möglich sein, die Kirche und die Gemeinderäume besser und sparsamer zu beheizen.

Der Kirchenvorstand hat in seiner Mai-Sitzung beschlossen, im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung regionale und überregionale Firmen anzuschreiben, um Angebote für die neue Anlage zu erhalten. Die Ausschreibung soll bis Juli abgeschlossen

sein, so dass im Kirchenvorstand noch vor der Sommerpause über die Vergabe des Auftrags entschieden werden kann.

So nicht mehr!!!



Aufgrund der derzeitigen Lieferschwierigkeiten von Baumaterialien und vollen Auftragsbüchern bei vielen Handwerkern kann derzeit noch keine Aussage darüber getroffen werden, wann die neue Anlage installiert werden kann. Es wird mit einer Einbauzeit von ca. vier Wochen gerechnet. Diese soll aber nach Möglichkeit nicht in die Advents- und Weihnachtszeit fallen.

Dr. Stephan Wiegand

Trauerkurs

Nach einem erfolgreichen ersten Kurs freuen wir uns, zeitnah erneut einen Kurs „Mein Weg durch die Trauer“ anbieten zu können:

Wenn ein Mensch gestorben ist, kommt die Trauer als natürliche und notwendige Reaktion auf diesen Verlust. Trauer ist schmerzhaft, aber eine sinnvolle seelische Arbeit.

Damit Sie auf Ihrem Weg durch die Trauer nicht alleine sind, bieten wir Ihnen Begleitung in dieser schweren Zeit. In diesem Trauerkurs wollen wir gemeinsam danach suchen, was Trost und Unterstützung geben kann: Bilder, Meditationen, Texte, unsere christliche Hoffnung und der Austausch mit Menschen in ähnlichen Situationen.

Im vertrauten und geschützten Rahmen der Gruppe kann dem Verlust und der Trauer Ausdruck verliehen werden. Ein Neuaufbruch kann möglich werden.

Der Kurs erstreckt sich über 8 Abende (4.8. / 18.8. / 1.9. / 29.9. / 13.10. / 27.10. / 10.11. / 24.11.) und beschäftigt sich mit dem Thema „Trauer“ in all seinen Facetten.

Er wird geleitet durch die Pfarrerin und ausgebildete Trauerbegleiterin Dagmar Ehrhardt.

Der Kurs kommt zustande, wenn sich mindestens 8 Teilnehmende finden. Ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 25,- € wird erhoben.

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt bzw. auf unserer Internet-Seite: www.ek-freigericht.de.



Kursangebot

Mein Weg durch die Trauer

Ein Kurs an 8 Abenden
ca. vierzehntägig donnerstags
im Gemeindehaus der Ev. Johannesgemeinde Freigericht

Beginn des neuen Kurses:
4. August 2022

Nähere Infos und Anmeldeflyer hier:
in den Kirchen
in den Pfarrämtern
in Apotheken
in ausgewählten Geschäften
oder als Download auf
www.ek-freigericht.de

Ein Kooperationsangebot der Ev. und Kath. Kirchen im Freigericht

Gebet um Frieden

Krieg in der Ukraine

Wir sind entsetzt, fassungslos.

Gott, höre unseren Schrei:

Sei bei den Menschen, die angegriffen werden.

Bei denen, die mitten drin sind in Zerstörung, Gewalt, Leid und Tod.

Bei denen die fliehen.

Bei denen, die sich und andere verteidigen.

Gott, mach dem Irrsinn ein Ende.

Bring die Verantwortlichen zur Vernunft.

Rüttle deine Kirchen auf, in Ost und West, dass sie mutig, konsequent und laut für den Frieden eintreten.

Du weißt, wir haben Angst und sind unsicher.

Wie wird es weitergehen?

Was können wir machen?

Gib uns Kräfte und Ideen.

Lass uns tun, was von uns verlangt wird, auch wenn es etwas kostet.

Richte du unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Helmut Wöllenstein, Liturgische Kammer der EKKW

Gehasst wird nicht

„Ich hasse das!“ Manchmal kommen mir diese Worte leichtfertig über die Lippen, wenn ich genervt oder mit etwas absolut nicht einverstanden bin. Auch von anderen höre ich diesen Satz hin und wieder.

Doch wann immer ich ihn ausspreche oder höre, kommt mir die strenge Mahnung meiner Großmutter in den Sinn: „Gehasst wird nicht!“ Hass ist böse, erklärte sie mir. Wer hasst, tut hässliche Dinge. So habe ich es auch meiner kleinen Nichte erklärt, als sie wieder einmal meinte, etwas hassen zu müssen. Das machte sie nachdenklich. Nach einiger Zeit fragte sie mich, ob man denn auch diejenigen nicht hassen darf, die Hässliches tun.

In diesen Tagen des Krieges in der Ukraine mögen sich nicht nur Kinder solche Fragen stellen. Das Gefühl von Hass mag angesichts der grausamen Bilder und Berichte nachvollziehbar sein. Hass ist eine emotionale Regung, die sich manchmal nur schwer steuern lässt. Aber hilfreich und gut ist sie dennoch nicht. Denn Hass nährt den Hass und lässt ihn größer werden. Das macht alles nur noch schlimmer. Hass sucht nicht nach Lösungen, sondern will Zerstörung.

Die Bibel lehnt Hass ab. Hass ist in der Bibel immer ein Gefühl und eine Haltung der Gottlosen und richtet sich gegen Gott und das Leben, das er geschaffen hat. Darum mahnt die Bibel ausdrücklich, nicht zu hassen: Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten zurechtweisen, damit du nicht seinetwegen Schuld auf dich lädst (3.Mose 19,17).

Wer hasst, steht in der Gefahr, schuldig zu werden. Davor will uns die Bibel bewahren, und davor wollte mich wohl auch meine Großmutter bewahren.

Meine Enttäuschung und Wut darf ich deutlich zum Ausdruck bringen. Manchmal ist es sogar geboten, Klartext zu reden, Grenzen aufzuzeigen und auf Konsequenzen hinzuweisen. Hässliche Taten gilt es zu verurteilen und die Täter zur Verantwortung zu ziehen – aber ihn nicht zu hassen. Was mir dabei hilft, ist die Erinnerung an die Mahnung meiner Großmutter „Gehasst wird nicht!“ und nicht zuletzt die Bitte an Gott, dass Hass keinen Platz haben soll in meinem Leben und in dieser Welt.

Pfarrer Dieter Dersch

Ein Reiseführer mal anders...

Sie gehören zu den beliebtesten Fotomotiven auf Reisen — beeindruckende, imposante, aber auch kleine und versteckte Kirchen und Kapellen im In- und Ausland. Die Mitglieder der Gemeindebrief-Redaktion nahmen das zum Anlass, einen etwas anderen Reiseführer für Sie zusammenzustellen - anhand der Gotteshäuser, die ihnen in besonders schöner Erinnerung geblieben sind. Viel Spaß beim Entdecken...

Iris Schindler: „In der ev. Kirche Freudenberg/Kreis Siegen bin ich getauft und konfirmiert worden, habe ‚meine Kirche‘ immer sehr gemocht. Sie wurde 1601-1606 erbaut, beim Brand des Freudenberger Stadtkerns 1666 vernichtet und wieder aufgebaut. Der Turm ist noch älter, gehörte zum Freudenberger Schloss. Das hat mich als Kind sehr beeindruckt. Man munkelte, in dem Turm sei früher Gericht gehalten und Dieben die Hände abgehackt worden...Freudenberg mit seinem alten Stadtkern, genannt ‚Der Flecken‘, ist einen kurzen Ausflug wert.“



Foto: Kappest/TVSW



Heike Spenkoch-Piper: „Links sieht man die kath. Kirche in Düdinghausen im Sauerland. Sie enthält eindrucksvolle originale Kirchenfenster über die Geschichte Johannes des Täufers. Die rechten drei Bilder sind die Kirchen ‚von Straßburg‘ in Kärnten. Wenn man sich von Südosten nähert, sieht man links unten die Loretokapelle und rechts die Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. Über allem thront ein imposantes Schloss, bzw. eine Burg.“

Anke Breidenbach: „Die Kirche zu Helsen (bei Bad Arolsen): Der Altarraum ist ein echtes ‚Unikum‘. Der Altar steht unter Palmen, der Prediger schaut aus einer pyramidenförmigen Dachkonstruktion. Vielleicht ist sie nicht die schönste Kirche von allen, aber doch eine sehr sehenswerte. Man kann den Besuch der Kirche dort auch gut mit weiterem Sightseeing in Bad Arolsen verbinden. Eine Fahrt ins Waldecker Land lohnt sich.“



Foto: Michael Kauffmann

Lydia Koch: „Vor ca. 35 Jahren haben wir auf dem Weg nach Süden die Autobahnkirche Baden-Baden besucht. Diese Kirche hat mich sehr beeindruckt. Eine Oase der Ruhe inmitten von Lärm und Hektik. Der Abstecher hat sich für uns gelohnt!“



Michelle Klein: „2018 hatte ich mit dem Frauenchor Horbach einen Auftritt in der Agii Taxiarches-Kirche in Kalamata. Von außen wirkte sie hübsch, aber recht unscheinbar. Umso mehr war ich baff, als ich sie betrat. Man muss den Prunk nicht mögen, aber beeindruckend ist es sehr, gerade wegen des Unterschiedes zwischen drinnen und draußen. Auch das griechische Festland lockt mit schöner Natur, toller Kultur und leckerem Essen.“



Claudia Wiegand: „Die Augustinerkirche in Würzburg hat mir so gut gefallen, weil sie zum einen so unscheinbar ist (sie liegt in der Fußgängerzone und sieht von außen eher wie ein Wohnhaus aus). Zum anderen überrascht sie mit ihrem Innenleben. Strahlende Eleganz, die nicht kühl wirkt, sondern vielmehr den Blick auf das Wesentliche lenkt. Schlicht, modern, funktional und doch eine Kirche, in der man sich wohl fühlt.“



zusammengestellt von Michelle Klein

Eine „Verlockung zur Sünde“

Sie heißen „Karola“, „Favette“, „Elvira“ oder „Splendida“ und liefern uns einen ersten Vorgesmack auf den Sommer. Mit ihrem feinen Aroma, verlockendem Rot und saftigem Fruchtfleisch gehören die Erdbeeren zu den gesunden „Versuchungen“. Wer zugreift, genießt Vitalität pur: Sie haben mehr Vitamin C als Orangen und Zitronen, und sie besitzen sogar weniger Kalorien als Süßkirschen, Weintrauben oder Wassermelonen.

In der Pflanzensymbolik wird die Erdbeere stets mit der „Verlockung zur Sünde“ in Verbindung gebracht. Die Liebesgöttinnen Frigg und Venus und fast alle christliche Heilige tragen ihre Attribute. Denn die Pflanze kann gleichzeitig blühen und fruchten, ihre Blüten sind weiß wie die Unschuld, die Früchte leuchten rot in der Far-

be der Liebe. Die mittelalterliche Malerei griff gerne auf dieses ideale Sinnbild für eine jungfräuliche Mutterschaft zurück. So sind auf den Tafelbildern der Meister vielfach die Rasenteppiche unter den Füßen von Maria, Jesus oder den Heiligen mit Erdbeeren geschmückt.

Die Vorfahren stammen ursprünglich aus Übersee und wurden im Mittelalter von französischen Seefahrern in die botanischen Gärten Europas eingeführt. Über Holland und England gelangten 1751 die ersten Kreuzungen in die Hofgärten von König Georg II. von Hannover. Wer sich seinerzeit am Geschmack des neuen Genussmittels erfreuen wollte, musste mehrere Tagelöhne dafür opfern. Heute locken sie in der Hochsaison für jedermann erschwinglich an (fast) jedem Obststand.

Text und Foto: Stefan Lotz



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genesareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap. 4, 18-22



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

MINA & Freunde



Die Kinderseite

Familiengottesdienst an Ostermontag



Ein kleines Osterspiel hatten die Kinder der Kinderkirche vorbereitet. Wir begleiteten Maria an dem Tag von Jesu Auferstehung. Wie hat sie sich gefühlt und wer war ihr alles begegnet. Und wie wurde ihre Trauer in Freude umgewandelt.



Anschließend konnten die Familien eine Osterkerze verzieren und nach dem Gottesdienst hatten die Kinder Gelegenheit, sich bei der Ostereiersuche ausleben.



Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für diesen schönen Gottesdienst!



Termine Kinderkirche:

16. Juli

August— Sommerpause

17. September

samstags 10.00 Uhr



Herzliche Einladung zur Minikirche („Krabbelgottesdienst“)

am 28.08.2022

um 11:15 Uhr

in der Johanneskirche



Zeltlager



Iglu, Spinnweb, Lampe, Stiefel, Schneemann

Blick über den Gartenzaun – Ökumene

ÖKUMENE

16. Juli 2022

Akademische Feier
zum 150. Geburtstag
von Bischof Christian Schreiber –
Somborner und erster katholischer
Bischof von Berlin.

im Sturmiushaus in Somborn.
Einlass ab 19.00 Uhr
Beginn des Programms um 19.30 Uhr.

6. August

Sankt-Anna-Sommergarten
an der Pfarrscheune
in Somborn
- mit hessischen Spezialitäten -

Ab 19.00 Uhr

7. August

Festmesse
anlässlich des 150. Geburtstag
von Bischof Christian Schreiber

mit Erzbischof Heiner Koch (Berlin)

um 10.30 Uhr
in der St. Anna-Kirche.

Anschließend Empfang auf dem
Kirchplatz.

Aus der Gemeinde

Gemeindekreise

Krabbelgruppen

Wir freuen uns, dass wir ab sofort drei Krabbelgruppen anbieten können, die **sich jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus** an der Johanneskirche treffen.

Die **Montags-Krabbler** und die **Freitags-Krabbler** sind Gruppen für Säuglinge und Babys bis ins Krabbelalter.

Bei den **Donnerstags-Krabblern** treffen sich Babys ab Laufalter bis ins Kleinkindalter.

Kontakte:

- Montags-Krabbler:

Eva Scholz, Tel. 0170-4412619

- Donnerstags-Krabbler:

Roxy Mausehund, roxanne.mausehund@gmx.de

- Freitags-Krabbler:

Maren Fischer-Hölken, Tel. 0157-74097396

Kindergottesdienst

Unsere Kinderkirche findet in der Regel monatlich am 3. Samstag von 10 bis 12.30 Uhr statt.

Kontakt: Claudia Wiegand, Tel. 06055-939866

Trauer-Treff

Ein Ort zum Austausch für trauernde Angehörige. Der Treff findet monatlich statt, und zwar am letzten Dienstag im Monat, 18.00-19.30 Uhr.

Nächste Termine: 29.03. / 26.04. / 31.05. / 28.06.

Kontakt: Pfrin. Anke Breidenbach, Tel. 7711

Gruppe der 28er

Eine stille, aber wirkungsvolle Gruppe von Menschen legt jeden Tag 14 Cent in eine Büchse, so dass es in einem Jahr zu einem runden 50€-Schein anwächst. Dieses Geld wird in das Projekt „Helfen macht Schule“ der Kopernikusschule investiert, d.h. für Schulbau und Bildungsmaßnahmen in Tansania und Malawi.

Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis trifft sich vierteljährlich nach Absprache. Interessierte wenden sich bitte an Pfr. M. Wagner-Breidenbach, Tel. 06055-7711.

Gemeindebriefredaktion

Die Gemeindebriefredaktion trifft sich wieder am Dienstag, den 19.07.2022 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. **Kontakt:** Pfrin. A. Breidenbach, Tel. 06055-7711.

Erwachsenenbildung

Klöppelstube—Montags von 19.00-21.30 Uhr – gebührenfrei –

Klöppeln ist eine fast in Vergessenheit geratene Handwerkstechnik aus dem 16. Jahrhundert. Sie wurde in unserer Zeit wieder neu entdeckt. Anfänger und Fortgeschrittene sind hier willkommen.

Frau Roßmanith, Tel. 06055-6754

Meditation und Achtsamkeit – bitte beachten Sie die Angebote im Kooperationsraum—in Meerholz und Neuenhaßlau werden Meditationen angeboten.

Kerzen verzieren

Auf Anfrage bei Claudia Buttler, Tel. 06055-909579

Yoga

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Mittwochs von 8.45-10.15, 18.00-19.30, 19.45-21.15 Uhr—laufende Kurse seit 27. April 2022

Yoga, ein Zusammenspiel von Körper- und Atemübungen. Über einen längeren Zeitraum betrieben, können die Yogaübungen einen positiven Einfluss auf das körperliche Wohlbefinden ausüben.

Frau Fuchs, Tel. 06055-937 441 oder 0160-97713356

Nähen in der Gemeinschaft

Ideen und Kenntnisse zum Nähen austauschen! Wir, die Nähgruppe, treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat von 15.00-18.00 Uhr im Gemeindehaus der ev. Johannesgemeinde Freigericht-Somborn und würden uns über „Zuwachs“ freuen.

Ursula Damke, Tel. 06055-5387 oder u.damke@gmx.de

„Mein Weg durch die Trauer“ — ab 4. August 2022

Ein zweites Mal machen wir dieses Kursangebot. Es richtet sich an Trauernde, die ein Stück Wegbegleitung erfahren möchten. An 8 Abenden suchen wir in einer festen Gruppe danach, was Trost spenden kann. Die Treffen bieten den Raum, in vertrauter Runde dem Verlust Ausdruck zu verleihen, die Trauer ins Fließen zu bringen und einen Neuaufbruch zu ermöglichen. Der neue Kurs startet am 4. August und findet vierzehntägig donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr an folgenden Terminen statt: 4.8. / 18.8. / 1.9. / 29.9. / 13.10. / 27.10. / 10.11. / 24.11.

Anmeldeflyer liegen aus. Unkostenbeitrag: 25,-€

Dagmar Ehrhardt, Tel. 0176-115 557 57 (direkt oder Rückruf nach SMS)

*Bitte haben
Sie dafür Ver-
ständnis, dass
wir die Daten
der Amts-
handlungen
sowie Ge-
burtstage aus
Datenschutz-
gründen
nicht online
veröffentli-
chen!*

Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das dir das
Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Irishes Segensgebet

Schulanfang...

... die lange Zeit der Sommerferien mit dem Gefühl der Leichtigkeit und Freiheit ist vorbei, nun geht der "Ernst des Lebens wieder los", heißt es. Mancher Schülerin und manchem Schüler ist etwas mulmig zumute. Was wird das neue Schuljahr bringen? Werden wir im Präsenzunterricht bleiben können? Werde ich allen Herausforderungen gewachsen sein? Aber es kommt auch Freude auf, man trifft Freundinnen und Freunde wieder, neue kommen vielleicht hinzu, neue Fächer, neue Lehrerinnen und Lehrer.

MINA & Freunde



Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr!!!

Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.

Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!



TINA WILLMS

Grafik: Pfeiler

Natürlich feiern wir auch
im Freigericht wieder
Schulanfangsgottesdienste!

Die Termine für die
ökumenischen
Schulanfangs-
gottesdienste in
Freigericht standen
bei Redaktions-
schluss noch nicht
fest.

Aktuelle Informatio-
nen dazu finden
Sie zeitnah auf unserer
Internetseite: **www.ek-freigericht.de**

Und auch bei Facebook und Instagram
(folgen Sie uns gern!)



Aus den Kirchenbüchern



Taufen



Bestattungen



Zum Schluss

Frei sein,
das Leben zu lieben,
den Himmel zu loben.

Und „Danke“ zu sagen,
so viel darf wachsen,
darf blühen und reifen,
trotz allem.

Ich wünsche dir,
dass du der Erde vertraust,
die dich hält.
Und auf ihr gehst,
mit sommerlich leichten Schritten.

Tina Willms